



Inmitten Ihres Publikums: die Red Garter Dixieland Band gestern Abend bei ihrem Auftritt im Zelt an der Kirchgasse. Bilder: Reto Schneider

Meilen liegt am Mississippi

MEILEN. Der erste Abend an den Meilemer Jazztagen hielt, was die Affiche versprach: Bekannte Jazz-, Blues und Rockmusiker gaben eine Kostprobe ihres Könnens.

UELI ZOSS

Man wählte sich statt an den Gestaden von Meilen am Jazzfestival in Montreux, die Schiffe auf dem Zürichsee wurden fast zu Mississippi-Dampfern, ein Feeling wie in einer Julinacht in New Orleans kam auf. Das schöne Wetter trug zur guten Open-Air-Stimmung bei, doch vor allem waren es die exzellenten Musiker, die zum Auftakt der 28. Meilemer Jazztage das zahlreich erschienene Publikum zu begeistern wussten.

Im Zelt an der Kirchgasse begann die Red Garter Dixieland Band als erste Formation zu spielen, derweil Solokünstler Wale Liniger mit Gitarre und Mundharmonika im «Löwen»-Keller seine Eigenkomposition «The Train» zum Besten gab. Der Amerikaner hat sich ganz dem Blues verschrieben. Seine Vorbilder sind Musiker aus den 20er- und 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts wie Lightning Hopkins, Son House oder Jimmy Reed. Er lebt seit Jahren im US-Bundesstaat South Carolina, einer der

Hochburgen des Blues. Das war wohl mit ein Grund für seinen authentischen musikalischen Vortrag.

Im prallvollen «Löwen»-Saal heizte das Duke Heitger's International Hot Jazz Septet ein, den Saal zum Swingen

brachten auch die nachfolgenden Doc Houllinds Revival All Stars. Im Blueszelt auf dem Seeplatz eröffneten Miss Lana und Band den musikalischen Reigen, gefolgt von der R&B Caravan, deren Markenzeichen es ist, den klassischen Swingstil mit Rhythm & Blues zu bereichern.

Weiter oben in der Kirchgasse wurde es merklich rockiger als am See. Die Andy Egert Bluesband brachte

die Zuschauerinnen und Zuschauer im Restaurant Frieden mit Songs im Stil von Eric Clapton, Peter Green oder Alvin Lee ins Schwitzen. Wie Clapton oder Alvin Lee ins Schwitzen, ist die Band des Ostschweizers ein Trio, verstärkt mit Bass und Schlagzeug.

Kaum junge Leute

Wie die Musiker gehörte auch das Publikum mehrheitlich zu den älteren Semestern. Eigentlich schade, dass nicht mehr Teenager diesen Klängen gelauscht haben. Sie hätten Musiker, die ihr Metier beherrschen, in Aktion gesehen.

Rolf Schweizer, OK-Präsident des organisierenden Old Time Jazz Club Meilen, zeigte sich begeistert: «Nach den aufwändigen Vorbereitungen konnte ich den Abend so richtig geniessen.» Einer Fortsetzung des traditionellen Anlasses steht nichts im Wege. Schweizer: «Wir werden bereits im Juli mit der Planung des nächsten Konzertes beginnen. Wir bekommen regelmässig Anfragen von Künstlern, die bei uns auftreten wollen. Die Auswahl zu treffen, braucht dann seine Zeit.» Das Line-up für die 28. Meilemer Jazztage hat er hervorragend zusammengestellt.



Eröffnete den musikalischen Reigen auf dem Seeplatz: Miss Lana and Band.